# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1881

118 (4.10.1881)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-425195</u>

Der "Rachrichten"

eischem ieben Dienstag, Don-nerstag und Sonnabend und fosten pro Cuartal I Mart ercl. Bost-Bestellugen. — Bestellungen über-nehmen alle Postanstatten und Landbriefträger.

Annoncen fosten die einspaltige Corpuszeile ob. deren Raum 10 3 für auswärts 15 3.

# Machtichten

Junichten in Sogier in Stenka und hamburg, 3. Roetbaar is hamburg, Rud. Mosse in Berlin Th, Dietrich und Comp. in Caliet, G. L. Daubi und Comp. in Feant-furt am Plain und von anderen Insertions-Comezours für Stadt und Amt Elsfleth.

Vi 118.

Elsfleth, Dienftag, ben 4. October.

1881.

Smiera te

werben and angenommen von sea Derren: Buctner und Binter im Olbenburg, E. Schlotte in Bremen, Saafenftein und Bogler in Bremen

#### Die Altersverforgungscaffe.

Bom Brofeffor Adolf Baguer, welcher die Deldung Dan Proteifer Robit Doggiet, werder die Bertoling ber reichefanglerichen 3bee bes Tabadmonovele guerit in den Bahftampf geworfen hat, find die Erträge des Monovols als das "Batrimonium (väterliches Erbgut) ber Enterbien" bezeichnet worden. Diefer Ausbruck hat ver Bueroten Begediner worden. Oriefer Ausbrud hat mit Recht überall Befremden hervorgerufen, denn die Arbeiterclaffe, für deren Altereverjorgung die Monopol-erträge in Aussicht genommen find, wird hierbei mit einem Ramen bedacht, der einen flark socialdemofratischen einem Namen bedacht, der einen fart socialdemofratischen Klang hat und den ein Socialdemofrat heute öffentlich nicht anwenden durfte. Denn das "Enterdiein" fest boch voraus, daß das "Erte" einem Dritten, entweder gleich- oder gar weniger Berechtigtem allein zugefallen mare; der "Enterbte" ware daber im Rechte, grollend aufjenen zu bliden, der sich on seiner Stelle des "Erbes" erfrent. Solche Schlagworte, so gut sie auch im Interesse der Ardieiterlasse gemeint fein mögen, wären besten aus dem Winfample fern gedlieden, der übers dies sich des Unerquicklichen in Hille nud Fülle bietet. Die Ive der finatlichen Bersorgsgefien sindet im neuesten Softe der "Brenzboten" eine weitere Ansführung, indem es in einem Artistel deretben heißt:

"Die Altervorrichgerung sonn nur statistieden innerholb bestimmter organischer Berbindungen Junungen, Jüntte,

beftimmter organifder Berbindungen (Innungen, Bunite, Gilden), fie fann nur itattfinden unter Erfullung ber corporatioen Disciplin (Aufficht folder Rorperidaften). Disciplin, ber miederum nicht nur Die Arbeiter, fondern auch die Unternehmer unterworfen merben

Dan muß im Huge behalten, daß bie boten" haufig genug mit Muffagen von Berfonen ber bacht werden, welche die Blane und Abfichten des Fürfien Biemard und der Reicheregierung tennen, und bag bies

Bismared und der Reicheregierung tennen, und daß dies auch bei dem Berfasser vos oben angesübrten Sages der Fall ist, ergiebt sich aus einem anderen Artiket, dem die ofsieisse "Nordd. Augem. Zig." gewissermaßen als Ergänzung zu Obigem bringt:

"Wenn man eine proklische Regelung der zusünstigen Alteckorzsorgung ins Ange saßt, so scheint zunächtt eins sestzanchen: Staatsbeamte können nicht darüber entschetzen, wer alterkverforzungsberechtigt ist und wiedel derfelbe an Unterführung erhalten soll; der Besamte ist nicht in der Lage zu benriedlen, ob der um amte ift nicht in ber Lage, ju beurtheilen, ob ber um Unterfingung Radfuchende nicht etwa noch folche Arbeit, ber er gemachfen mare, finden tonnte. Auch murbe an-gefichie der im Bolle fo verbreiteten Auffaffung, den Gelofad bes Staates als unerfcopflich ju betradten, ber Staatebeamte es Niemanden recht machen fonnen, und ber Merger ber mit biefem Befuch Abgemiefenen murbe fich gegen ben Staat menben.

offenbar unmöglich, bem Arbeiter nach Begründung der monopol ziehen werde. Die gegen das Monopol öffent-finatlichen Altereverforgung zu gestatten, fein lebenlang lich geltend gemachten Gründe feien rein parlamentarifch-feinen ganzen Arbeitsoerdienst zu verbrauchen, da er fich politischer Natur. Die Linke des Parlaments fürchte im Alter auf den Staat versassen konnte. Biele Ar-beiter empfangen in der That Löhne von einer Sobe, trage des Monopols der Regierung gestatten, die Steuerbie ihnen fehr wohl die Brudlegung eines Spar-pfeunigs ermöglicht. Der Staat fonnte aber ebenfo, wie er bereits feine Beanten zu Beitragen für Ben-fionscaffen nothigt, die Arbeiter zwingen, einen gewisen Theil ihres Bohnes in die Arbeiterversicherungscaffe einzugablen Gin folches Gefet aber in Unsführung gu bringen, ware wieberum für die Organe bes Staates fait unmöglich, gang abgejeben bon ber übermäßigen Bermehrung bes hierzu erforberlichen Beamtenper-

Aus diefer Darlegung ergiebt fich zweierlei; 1) bag bie beabfichtigte Altersversorgung nicht in die Sande des Beautenthums gelegt werden foll, womit einer der narfiten Einwände gegen bas Brojeet fault; 2) bag bie Biedereinführung obligatorifder Arbeiterverbande (Innungen) nicht aufgegeben ift, folde vielmehr als Borbetingung für die Altereoerforgung gedacht werden, was für die Liberalen allerdings ein Grund mehr gegen Die geplanten Altereverforgungecoffen ift.

#### Rundschau.

\* Berlin, 30. September. Die "Rordd, Allg. Big." bringt einen Artifet ju Gunften des Tabadmonopole. Sie führt aus, daß dadurch feine Ueberburdung der Bevölferung mit Staatssteuern hervorgerusen wurde. Gewiffe Communalftenern an zahlreichen Orten Deulsch-Gewisse Communalitenern an zahlreichen Orten Deulich-lands bedürften der Erleichterung. Dierfür und um ferner die mit den Fortschritzen der Cultur wachjenden Aufgaben des Staats für die sociale Entwickelung seiner Augehörigen erfüllen zu können, bedürfe man neuer Temern. Der Taback, der sowohl einen Gegenifand des Wassenschung bilde, wie zugleich durchaus ent-behrlicher Natur fei, sei in seiner Stenerkraft bieher noch nicht ausgenugt. Reine andere erdenfbare Be-fteuerungsform vereine die Borzüge des Tabadmonopols Sobald die Nothwendigfeit, neue Steuerqueden flüffig yn machen, an die gefengebenden Factoren ferntrete, ware es ein Bergeben am Bolkvermögen, wenn irgend welche audere Steuer früher auferlegt würde, che das Tabackmonovol eingeführt worden fei. Die Opposition dogegen beschändte fich falt nur noch auf die Entschädigungherage und die Alage über die Schwälerung der prinaten Tahackindulteie. Die parüberschenden Ber der privaten Sabodinduftrie. Die vorübergehenden Be-ichmerden einer fleinen Minorität Gewerbtreibender fonnten den Bortheil nicht aufwiegen, den die Gefammt-Ebenfo ift es theit von 40 Millionen Deutiden aus bem Tabad.

reformfrage endlich zur Ruse fommen zu laffen,
\* Das "Berl. Tagebl." will wiffen, daß eine aber-malige Kaiferzusammenkunft sehr wahrscheintich sei. Ob Raifer Bilhelm an der Entrevue theilnehmen wird, vermag fein Gembremann nicht zu fagen. Die Zujammentunft des Raifers Frang Jojef mit dem Cgar
Allegander foll jedoch bereits fo gut wie gewiß fein.
Dieselbe wird als eine "Ergänzung der Danziger Entrevne"
bzeichnet und foll die Erneuerung des Drei Kaifer"Berhältniffes" oder der Dei Kaifer-Entente manifestiren. "Alter Art und Zeit der Begegnung beobachtet man das tieffte Geheimniß", fagt das "Tagebl.", "die vers breiteten Meldungen find vielleicht absichtlich fanciet worden, um die Wahrheit zu verhillen. Richt uninteressant sind einige Neußerungen einer hochgestellten Bersonlichkeit, die uns mitgetheilt werden. So sicher wie in Betereburg, fagte die gedachte bobe Berfonlich-feit, ist der Raifer Alexander überall, und in fleineren Orten, die fich leichter übermachen laffen, mag er fich jedenfalls noch ficherer fühlen, ale in großen volfreichen Städten. In Danzig hatte man die Borficht gebraucht, daß die Monarchen nach bem Artushofe in bem Galamagen, jurud aber in einem gewöhnlichen Fiafer fuhren, während in bem Galawagen die Adjutanten fich befan-Dergleichen Dlagregeln maren beifpietemeife in Granica gang überfluffig, wie benn auch feinergeit Mexander II. in Alexandromo ruhiger mar, ale er fich in einer großen Stadt gefühlt batte. Bon Granica erin einer großen Stadt gefühlt batte. Bon Granica erfährt baffelbe Blatt, daß in der ersten Etage des dortigen Stationegebäudes die sogenannten "Kaisersälche fich besinden, eine Reibe von prächtig decorirten und comfortabet eingerichteten Gemächen, die seit jeher für den Gebrauch der rufflichen Kaisersamilie bestimmt sind. Diese "Kaisersäle" durten für zwei Monarchen vollstommen genügen, wenn es sich um einen lurzen Aufenthalt handelt und wenn das Besolge anderweitig untergebracht wird. Die die Raume im Rothfalle für eine lurze Zeil anch drei Herrichter gehrebergen könnten, weiß "Kaisersäle" bereits gesehen hat. Im liedigen muß man abwarten, ob eine Entrevne in Granica oder anderwärts stattssinden wird – doß aber eine solche geplant ist, und zwar sin eine nicht serne Zukunft, wird uns, wie bereits bemerk, von sehr guter Seite als uns, wie bereits bemerkt, von fehr guter Seite als "höchlt wahrscheinlich" bezeignet."

\* Ueber die Stellung des herrn v. Bennigsen zum Tabackmonopol schreibt ein wohlunterrichteter Cor-

# Um Grabe der Mutter.

Grahfung von Baul Bött cher.
(Schus.)
Selma hatte jede Begleitung abgewiesen und sie hatte sich begnigt mit dem Wunsche des Urztes: "Gott geleite und erhalte Gie!"

Bum erften Male feit langer Zeit burfte Selma wieder ungefeffelt und willensfrei Gottes ichone Luft athnien, fie durfte fich erfreuen an dem Unblick ber athnien, sie durste sich erfreuen an dem andene athnien, sie durste sich erfreuen An dem grünenden Biefen und au dem munteren Gesang der lieben Bögel. Wie herrlich war Gottes Natur und fie gab

Und bennoch, wie fcon auch hier fchon bie Matur war, um wie viel fconer war fie noch in ber Seimath !

Die Beimath! Dies Bort fand einen taufenbfachen Die Deimath! Dies Bort fand einen fausendfachen Bieberhalt in ihrem Busen, nur noch einmat wollte sie bieselbe sehen und fich beren Anblick ins Gedächnist prägen; noch einmal wollte sie beten am Grabe der Mutter!

Beflügelten Schrittes eilte fie borthin und die Macht ber Eingebung ftählte ihren Muth und erhöhte ihre Kräfte, jo daß fie, als fich der Abend auf die Erbe gelagert hatte, in der Heimath angelangt

Niemand hatte fie bis jest bemerkt, und Selma wollte aud, nicht, daß fie von Jemand gesehen wurde; frill, wie fie gekommen, wollte fie fich wieder entfernen

Best ftand fie, wie einft Balther, als er aus ber Gerne gurudfehrte, vor bem Bortale bes Etternhauses Aber mit Schreden erimerte fie fich jetzt der Mittheilung des Arztes, daß das Gut nicht mehr ihrem Bater gehöre, ein anderer war Befiger deffelben und fie — war eine Fremde, die nicht berechtigt mar, ferner diefen Boben

zu betreten. Unendlichen Schmerz hatte diese Erinnerung ihr vernrsacht und sie wandte sich ab und weinte! Aber von dem Heiligsten, — ber Ruhsstätte ihrer Mutter, — fonnte man sie nicht verdrängen. Dorthin eilte Selma und sie sank bei dem Grabe nieder um zu weinen über den Berlust der Heinath, der Eltern und Des Geliebten !

Und wie damals, fo vernahm fie aud, diesmal wieber Borte des Troftes, welche eine wohlbefannte Stimme ihr guflufterten:

"D weine nicht! Gott hörte Deine Bitte, Er führte Dich jurud in's heimathhans; Und wenn es Dich an meinem Herzen litte, So weine Deinen Kummer baran aus! Siehst Du ber Abendsonne gold'nes Blinken, Wie sich ihr Glang burch buft're Bolken bricht?

Er will sich auch in Deine Seele senten; Erschließ Dich ihm, mein Lieb, und weine nicht!" Und ber Lebensbaum auf der Todtenstätte sentte feine Zweige unter ber fanften Berührung des Abendwindes wie zur Begrußung von zwei herzen, bie fich nach langen Kampfen endlich gefunden. Der goldene Mond beleuchtete einen Berfohnung und Friede, Glud, Viebe und Leben athmenden Bund am Grabe ber

Balther und Selma hatten fich gefunden und eine überaus glückliche She befohnte fie für die traurige Bergangenheit, welche fie durchlebt hatten. Es waren bereits  $1^{1/2}$  Jahre darüber vergangen, daß vor dem Bergingungen, von bereits 11/2 Jahre barüber vergangen, vup vor bereits 11/2 Jahre barüber vergangen, vup vor Briefter in einander Altar ihre Hande fegnend vor bem Priefter in einander

Aber ein duntler Puntt verblieb immer noch, welcher ab und zu Thränen in die Angen Selma's lockte und dieser war — das Andenken an den Bater. Sie hegte feinen Groll gegen ihn und wore eine fchlechte Tochter gewesen, wenn fie in ihrem Glude nicht feiner gebacht hatte.

Co ftand fie eines Abends an dem Fenfter ihres Gemachs und blidte sinnend hinaus auf die winterliche Landschaft. Der Sturm heulte unheimlich burch bie respondent der "Hamb. Nachr.": Die der Kanzler für flenern, Truppenverstärlungen nach Areta zu senden. lassem Augenblicke der Ausbruch eines neuen die ihm am meinen am Derzen liegenden Brojecte Ausbie ihm am meinen am Derzen liegenden Brojecte Aussich auf irgend eine Majorität hat, ist freisich eine Gerücht, Bibhat Bascha fei aus gerüttet, daß ein Gerücht, Bibhat Bascha fei aus Bolfsvertretung in der That den Engländern durch andere Frage. Bas in dieser Beziehung das Tabacks monopol betrifft, desse in dieser Beziehung in verbreitete, auf feinen Zweister sieß, vielmehr die größte Berwersung des Bertrages den Fehdehandschuh hins werben Bernnigsen's von radicaler und flexikales Seilte gestellte g als verbachtig, von gonvernementaler als hoffnungsvoll betrachtet wirb, fo versichern Berjonen, welche ben nationalliberalen gubrer erft vor Kurzem gesprochen haben und nicht zu feiner Partei gehören, daß er zur unbedingten Zurückweisung bes Monopols fo entschloffen wie jemale fei; aus welchen Grunden er ce nicht er mahnt hat, fann unter folden Umfranden ununterjucht

\* Ueber die erstmalige Urbung der Mannichaften der Erfahreferviften erfter Claffe liegen burdmeg fehr gunftige Berichte vor. Ginerfeits habe man es mit überrofchend tüchtigem Material gu thun, andererfeits haben abet auch die anfänglich, fogar von Militaire gelegten Beforgniffe als ungutreffend ermiefen, in einzelnen Bunften fei indeffen mit Leichtigfeit noch die beffernde

Dand angulegen

" Die Rudfehr des Reichsfanglere Burften Bismard nach Berlin wird ichon in ben nachften Tagen erfolgen. Wie es beißt, wurde fich ber Reichstangter etwa acht Tage in Berlin aufhalten und fich bann nach Briedricheruhe begeben, um tort bis gum Bufammen.

fritt des Reichetages ju verbleiben. \* Die Regierung foll die Bermehrung der Beruis confulate bes bentichen Reiche planen und bereits dem nächsten Reichstag eine entsprechende Creditsorderung Bugehen lassen. Unter anderem foll in Wontenegro, fowie in einigen hanpthandelsplagen bee Driente handelsamtliche Bertretung Dentichtonde beffer ale bie-ber geordnet werden. Dieje Magnahmen find gewiß mit Genngthunng gu begrüßen.

Bie burd ein Beipattelegramm ber "B. 2." and Riel gemeidet wird, in jest ani die Beidwerdefchritt bes herrn Domaldt in Sachen der Dampier "Gofrates" und "Diogenes" bie Antwort des Ministers des Innern erfolgt. Der von Battfamer erfläet, daß die von Howaldt vorgebrachten Gesichtspunfte nicht veranlassen fönnten, das Berbot wegen Austousens der Schiffe gurtickzunehmen, welches auf Grund einer Reclamation des

chitenijchen Gefandten in Boris erfolgt fei.
\* Desterreich. Befanntlich befigt fein Staat der ganzen Welt ein so vielgliedriges Spitem des Parlamentarismus als ber öfterreichfildeungarifde. Richt genug, dag berfelbe fur jede von beiden Reichshälten über einen vollständigen partamentarifden Apparat mit Bweifammeriniem verjügt, treten als Ergönzung zu bemfelben die "Delegationen" hinzu, vie sich ipdier noch in felbifikandig anstretende "Ausschiffe" und "Unterausschiffe" theilen, und endlich besitzt die den fiche Reichsbaite (bas eigentliche Desterreich) noch 17 Sonderpartamente, welche ihre Bermaltungeangelegenheiten mir Gelbftifatige feit ordnen. Bon den letteren find gegenwärtig 14 beifammen, mahrend die übrigen drei ihre Aufgabe bereits erfult haben und baher geichfoffen murden.

\* Der Euriofitat halber fei eine Depefche bes "Biener Extra-Bi," aus London ermähnt. Diefelbe befagt: Die Polizi in Bashington wurde gewarnt, es existire ein Comptoit gur Ermordung des neuen Prafi-

beuten Arthur.

\* Türfei. Comohl die Buftande auf ber Infel Areta als bie in Arabien flogen ber Pforte lebhatie Beforgniffe ein. Mord und Stragenrand find auf ber erfigenannten Infil etwas Alltägliches und die Pforte fieht fich genothigt, um ber madfenden Unordnung gu ber jum Rudfransport vereinigten Truppen unterbrechen 230 38' D. (Greinwich). - 3n golge Die aus Djeboah

\* Rom, 29. Septbr. Gin vom italienifcen Conful in Melbourne bei dem Minifter des Mus-wartigen eingegangenes Telegramm giebt feine positioen Auffchluffe über bas Schichfal bes italienifchen Trans-porticiffs "Europa". Der Conful melbet, Die Rachricht bom Scheitern ber "Guropa" fei burch bas Bactet. boot nach Cooftown und von bort auf telegraphischen Bege an ihn gelangt. — Der zum Protestantionus übergetretene vormalige Canonicus Graf Campello hat heute eine Selbsibiographie veröffentlicht, in welcher ei feinen Lieberiritt rechtfertigt und anfuhrt, daß er jum Ergreifen des geiftlichen Berufe genothigt worden, trobdem aber feinen Berpflichtungen immer auf das Be-nanefte nachgefommen fei; fein Uebertritt jei veranlagi durch die in der römifchen Rieche berrichenben Zustande und burch die Weigerung des Papites, das Popfithum mit Italien zu versöhnen. Graf Campello hat an den Bapit, an die Cardinate, Prafaten und Ordens-Oberen, fowie an bie Mitglieder bes biplomatiichen Corps Exemplare der Biographie gefandt. - In dem Befinden ber erfranften Cardinale Borromeon und Moretti

ift eine Besserante eingetreten.

"Frantreich, Prafitent Grevy fehrt am Mittwoch nach Baris gurud. Die Ginberufung der Kammer soll auf den 28. festgiest sein.

" Der "Figaro" eröffnet eine Sammlung für eine

Tante Gambetla's, Bittme eines armen Bijders, fich burd Betteln habe ernahren muffen und die ber große Botfetribun, ber über Millionen verfügt, ihrem Stend übertaffen habe.

\* Din Rudficht auf Die in Delfa wuthende Cholera den Mohamedanern Migeriens in Diejem Bahre Die Balliahrt noch jener Stadt regierungeseitig verboten

worden. \* Baris, 2. Octbr. Ueber die Demiffion Det Cabinets wird ber in ber nachften Boche unter bem Braffdium Greops fraufindende Minifterrath endgultig vefdtiefen. In der der Regierung nahftehenden Rreifen verlautet, Berry merde am 27. Detober die Demiffion officiell überreichen; Grevy werde jedoch bas Cabinet erinden, Die Geschäfte bis gur Neubifbung des Cabinete weiter zu fuhren, wodurch den Miniftern ermöglicht wurde, fich vor den Kammern zu verantworten. Der "Telegraphe" melbet nuter Referve, Grevy wolle die Bildung des Cabinets nicht vor ben Senatemablen vornehmen toffen, falls bas Ministerium fein Mig-tranensvotum erhalte. — Albert Grevy foll erflärt haben, daß er gegenwärtig nicht gurudtreten wolle, weil er es für passend balte, gleichzeitig mit dem ganzen Cabinet seine Demission einzureichen. — Das Gerücht von der Demiffion des Boifchaftere St. Ballier wird

fart colportirt. \* England. Die Rochrichten aus bem Trans. iche bes vallande lauten neuerdings fur die Englander fehr be-Diefelbe unruhigend, edwodt von englischer Sette eilrige Be-varut, es muhungen angestellt werden, um die dortige Lage gu u Prafis verfacteiern. Der "Bolferaad", die trausvoalische Bolfsvertretung, ber feit einigen Zagen verfommelt ift, feigt eine bem mit ben Englandern abgeschloffenen Bertrage febr ungfinftige Stimmung, Die mit einiger Sichethat barauf ichliegen läßt, daß der Bertrag abgelehnt werbe. Infolgebiffen bat die englische Regierung die Ginfchiffung

#### Pocales und Brovinzielles.

† Elsfieth, 4. Oct. Am Sonnabend, den 1. Oct., Abende um 9 Uhr tam der Campier "Delbriid", Capt. Bothe, mit einer vollen Ladung holz von Abo an die Stadt. Benn wir im Frühjahr berichteten, daß damals die ichwedische Batk "Catl" und Primatisianur, jede einen 300 Lasi Largatiglicht, die größten Segelichiffe waren, welche bis fest beladen an unfere Stadt gefonfmen find, fo ift jest der "Dels benid" wohl der erlie große beladene Dampier, welchen wir hier feben. Wie die beiden erften fo ift auch der "Delbrud" für das De ut hien werf bestimmt, und in doffelbe am Countag Mittag 1 Uhr mit bem Yofchen der Ladung angefangen. Der Dompfer folle fo raich wie möglich entloidt werden und wurde deshalb auch mahreno der Radte gearbeitet. Dag diefes nur bei der brillanten Beleuchtung auf folde Beife geideben fonnte, wie es thatfachlich gefcoh, liegt auf ber Band, benn ber "Delbind" ift heute Morgen um 4 Uhr entleert worden, hat mithin nur um feine Labung von 285 Lait zu loichen 39 Stunden gebraucht. Eine Leiftung, welche wohl einzig baftebt. Es wechselten das bei die Bofmannichaften alle 6 Stunden, fo daß une unterbrochen gearbeitet murde. Ginen feenhaften Un-blic bot mabrend ber Nachte der Pier mit feinen beiden großen Schiffen ("Oelvrud" und danifde Beig "Bo-hanne", beide bailbit lofdend), von den mächtigen Strahlen einer electrifden Flamme übergeffen. Daß es bei dem icon Wetter bis in die fpate Racht ucht an Befuchern fehlte, braucht nicht erwühnt gn werben, nur mochten wir ben Ettern rathen, ibre Rinder bei einer folden Gelegenheit nicht außer Acht ju laffen. Der "Delbrud", beffen Labung icon wieder fertig liegt, bolt um 11 Uhr an bie Bahnhoismaner, um Roblen einzunehmen und wird aledann fofort mit dem Yaden Wir toupfen bieran Die Doffnung, wieder beginnen. Wir funpjen bieran die Soffnung, biefes Jahr haten und ift biefes teldt möglich, baboch ermiefener Maagen Schiffe unt 16 Fuß Tiefgang an bie Stadt fommen tonnen.

+ Der gestrige im Saale der Fran Wwe, Ge-meiner fortgehabte Abtang der Schüler des herrn Tanglebrere Ofterwind legte wiedernm ein glangendes Bengnif ab von der Fertigfeit und Anedauer, mittelft welchen Berr Offermind feine Schuler binnen wenigen Wochen in den neueften Tangen und Anftandelihre and gubilden vermag. Der jahlreiche Befuch des Ablauges wie des nachher folgenden Balles barf derfelbe wohl ben beften Bemeis dafür aufeben, daß feine

Beiftungen anerfannt und gewürdigt find.

+ Den Abjendern bon Bieh durfte bie Radricht willsommen fein, daß herr 3. G. Enbinns auf hiefigem Bahnhofe bei ber fleinen Rampe eine Bieb

waage ouigestellt hat,

\* (Nachrichten für Geefahrer.) Bom foniglich griechischen Confutat geht und die Mittheilung gu, Dos provisorifde Lendrichiff am Gingange Des Dafens von Pyraus am 13. Deibr, gurudg gogen und ein neues Fener auf einer Saule am außeiften Ende bes Dafen-bamms angezündet wird. Die Bobe bes Brennpunlics ift 8 m, die geographische Lage 37 0 56 ' 55 " 21, und

entblätterten Baume, Die ihr jest die Fernficht bis gu ber nahen Dorfftraße gestatteten. Da gewahrte fie ploglich eine in Lumpen gehüllte

Bettlergeftalt, welche fich muhjam die Dorfftrage hinauf schleppte. Der Fremde fuchte fich fast angstlich ben Bliden Rengieriger gu entziehen, seine Buge fonnte Selma nicht erkennen, nur die Bestalt, ber Bang und bie Saltung waren erschreckend abnlich benen -

Der Bettler mar langft vorüber und Gelma fehnte bie brennende Stien an die falten Scheiben, während sich eine fillte Thräne über ihre Wangen staht. "Er tam es nicht sein", sagte sie leife, "es ift nicht nöglich, daß ihn das Schickfal so schwer betroffen haben tann!"

Und demioch, tropbem Balther ihr über bas Bergangene bie beruhigenbite Erffarung gegeben, tonnte fie boch die bangen Zweifel nicht bannen, welche wiederholt ihre Gecke befdlichen. Und gerade in diefem Augenblick, wo fie ben Bettler gefeben, nahrte fle biefe Zweifel mehr benn je.

Da trat Balther in das Rimmer und der beforgte Gatte fab, fag Selma geweint hatte. Er jog fie in feine Arme und fiffte ihr bie Thranen von den Bimpern. "Da gaft wieder geweint Gelma, willft Du mir ben Gennd Deines Kammers neunen ? Fürchtest Du die am Grabe der Mutter !

ber bas Glud unferer Liebe erhöhen foll - -? Trofte Dich, Gott wird Dir bie fchwere Stunde überwinden laffen!"

Batther wollte chen eine troftende Erwiederung geben, als ein Bauernbuische feuchend mit den Worten in das Gemach fturzte: "Ach, herr Brandt, tommen Sie doch schnell hinaus, dort auf dem Africhhof ist eben ein Mann umgesunken, — ich glaube, es ist herr Wernheim !"

Balther hielt feine erbleichende Gattin umfangen, die einer Ohnmacht nabe war; ihre Uhnung hatte fich bestätigt, es war ihr Bater!

Selma hatte fich jedoch bald von ihrem Schrecken erholt und fie bestand barauf, ihrem Gatten uach bem Schanplat bes traurigen Ereigniffes gu folgen.

fdmere Stunde follte die lette in bem fonft jo "lücklichen Speleben der beiden Gatten werben, denn als fie auf dem Gottesacker angelangt waren, fanden fie bereits eine Leiche. Der an Wohlleben gewohnte fie bereits eine Leiche. Der an Wohlleben gewohnte Wernheim mar als Beiffer untergegangen. — fein Bergehen war gefühnt! Und feiner übersebenden Tochter Tlitterwochen.

Ergahtung von Infind Bi fenthal. Der Monat April hatte fein launenhaftes Regiment "Daran bachte ich jest nicht, Walther", hauchte bis zu den letten Togen der ihm zugemeisenen Zeit fie leije, "mir war's als ob ich ben Bater gesehen mit voller Willfür ausgeübt. Nann aber war jein mit voller Willfur ausgenbt. Kann aber war fein Rachfolger, ber Mai, in die Berifchaft eingetreten, fo ward das rauhe, unberechenbare Spfiem iber Boid geworten, nud eine milbe, ju den ichbuften Soffnungen berechtigende Beriode beach berein, Auch ber große, ift parigleiche Garten der Fran Commerzienrath Commer aus der Residenz, mitten in dem beschiebenen Dorfe die einzige mertenswerthe Bestigung und gang bagu angethan, nach den trüben Wintertagen des Stadtunfenthalts Er wlung zu gewähren, hatte ichlennigit der Dai Berrichaft gehuldigt und prangte in den frijden, erquidenden

vollzogenen Decoration nicht gang in Unthätigfeit gurud blieben, waren mehrere dienftbare Beifter in aller Frühe beschäftigt, ihre Arbeitefraft der Pflege des Gartene gu widmen, die Bege und Gange mit frijdem Sand gu beichütten. Uns diesem Grunde ichien es heute bedeutend früher lebendig in der fonft ftillen Befitzung geworden Bergeben war gefühnt! Und seiner überfebenden Tochter ju fein, wenn nicht etwa ber am vergangenen Abend wurde die traurige Pflicht, ihm die Augen augubruden angefommene Reisewagen nebst Insaffen mit Schuld an

Farben des jum Erwachen gelangenden Frühlingslebens

Damit aber Menschenhande hinter Diefer von der Ratur

bem ungewöhnlich frühen Beginn des Tages trug. Die fleipigen Bande hatten ihre Arbeit gethan und

welche die Bewohner belöftigen und die allgemeine Ordnung und Siderhit gefährden, wie g. B. die fremden Toptbinder, Reffelflider, Traginvauremadeter ze. one Slavonica. Bie verlantet, hot der Reichsfangler auf jene Petitionen reagirt und fic diefer halbmit den Bundesregierungen in Berbindung gefest.

\* (Baffagieriohrt auf der Untermefer.) Bom 1. October ab findet nur noch eine taglich einmalige Berbindung gwijden Bremen. Brafe. Bremerhaven und um. gefehrt burd die Boote des Rord, Lond, fratt, und erfolgt die Abfahrt von Bremen Morgens 10 Uhr, von

Bremerhaven Morgens 9 Ubr.

\* Die Damburg . Ameritanifde Badetjahrt . Actien. Beiellicoft hat, wie die "B. B" ertährt, ein nenes großes Dampfichiff von über 4000 Tone Tragfahigfeit angefauft; duffelbe ift auf der rühmlichft befannter Werft ber hetren 21, u. 3. Inglis in Glasgom im Bau begriffen und bereits soweit fertig gestellt, daß es in 14 Tagen von Giasgow auf Samburg abgehen witd. Daffelbe foll den Namen "Bohemia" tragen und wird am 30. Octbr. von Hamburg nach Newyort

\* Brafe, 2. Oftbr. Der Schiffszimmermann Ernit Mehre in Alipptonne, welcher vor 14 Tagen beim Apfilipflicen vom Baume fturzie, ift heute an ben burch ben Sturg erlittenen Berlehungen genorben. Mehre war ein allgemein beliebter, fehr tuchtiger und fleifiger Mann. Die Gattin und fünf unmundige Kinder haben burch ben bochit traurigen Unglückefall fo ploglich ibren Um Connabend murgte auf Dit. Ernabrer verloren. manns Silgen ein Malerlehrling in ben Schifferaum und erlitt infolge des Sturges einen Schenkelbruch.

\* Secant Brate, Berhandlung vom 26. September. Strandung sich seinen Wählern im Saale der Union vorstung bes hiefigen Schiffes "Jda", Schilling, any der Barre von Araczin. Die "Ida" ging am 21. Jami 1881 von Bahja in Ballaft und cinen Onantum Caffee nach Araczin, in Gee und trengte unter Commando eines in Bahja für die gange Keise and trengte unter Commando eines in Bahja für die gange Keise and General in Gee und Germannenen sperinderen der Kinse in Bahja für die gange Keise angenommenen sportnigessichen Loossen nahe der Kinse hin. Bei 1 Hall wegen Gilmordes, 1 wegen Brandsliftung, 1

gemeibrten Ausbruchs ber Cholera in Merca hat die Gefendick gutes Briter und hieft man es dacher der Gefendicklicher eine zehnstägige Diarannach jeldiff, die aus dem Betchen Werce eine fommen, in Kent zu ichen. Schiffe aus abgeheit der 
Kritigas beite man den Kontan ne Sammen der Kritigen und der 
nach jelder, welche dare dem Eurspanal fahren, nochkem 
ist der Genantalien in Zehnstingen Hierarch werken.

\*\* Fach & Der & Genantalien in Zehnstingen gefatter 
werden, and is der Genantalien in Zehnstingen gefatter 
werden, and der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen gefatter 
werden, and der Genantalien in Zehnstingen genanter 
genanter der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen genanter 
der Genantalien in Zehnstingen gehalter 
der Genantalien in Zehnstingen gehalter 
der Genantalien in Zehnstingen gehalter

Robenfirchen, 1. Octbr. Bahrend unferes "Modentrichen, 1. Octor. Bahrend unfere Tahrungftes find hier am 26, und 27, v. Mis, mehrere falich Zweimarfnicke im Umlanf gefest worden. Es in nicht unwahrscheinlich, daß die Fällicher auch fernerhin die Kramermärfte als ein günftiges Operationsfeld betrachten werden, weshalb gur Borficht gemahnt werden

\* Großenfiel, 29. Cepibr. In ber Racht gum "Großenfiel, 29. Septbr. In der Racht zum Mittwoch machten Zollbeamte einen bedeutenden Fang; fie fasten in Großenfiel einen "Jan von Meor" ab, welcher 25 Sack Solz, die er in dem untern Ranm feines Fabrzenges verborgen, einzuhdmungeln versuchte. Bei Anachreung der Beauten ergriff der Schiffssührer unter Zurüdligung seiner Derfleidung die fluckt, bas Fabrzeng wurde nehft Indalt in Bifdiag genommen.

\* Delmenborft, 30. Septher. Hente Morgen wurden in der Begend von Dasbergen 3chn Sade Tabad conssisciet; der fleinste dieser Sade war über 100 Bfd. schwer. — Der Lebter Billens in Dasbergen zeigte ein eine dreiviertel Meter fanges Ende vom Bweige eines Birnbanmes vor, meldes einschließlich zweier etwo handlanger Seitentriebe 108, fage Gin handert und acht Birnen tragt, von welchem die fleinfte immer noch bie Brofe eines großen Subnereis hat.

\* Oldenburg, 3. Ocibr. Bie der "C. 3." mitgetheilt wird, ift in der geftrigen Berfammlung des hiefigen "Bahlvereins der Forifdritispartei" als Candidat gengein "Connerente bet gorightinepartet as Cumbon ber bentiden Forfidrittsportei für den I. Oldenburgiiden Wahlfreis herr Gutsbesiger Meiboner Berlin aufgestellt worden. Derjelbe würde wahrscheinlich in Gesellschaft des Abg, Engen Richter (?) am nächften Sonntag sich feinen Bahlern im Saale der Union vor-

erwadh, wird dirch een großen Betvrand von kangte bunger in hiefiger Gegend wohl wieder ausgeglichen; wie man uns von competenter Seite mitheit, ift noch in keinem Jahre so viel Anochenneht, Guono ze, nach Station Cloppenburg, t. Detbr. Der in der Hilte\* Cloppenburg, 1. Detbr. Der in der HilteMolbergen hatte em Donnersiag Abend dos Unglick, nam Beden auf die mit Veinen gopflafterte Naufflur

Beden auf die mit Steinen gepflafterte Daueflur ju finitgen, mobet er ben angenblidlichen Tob fant. Dt. mar verheirathet und hinterläßt eine Frau mit 4 Rindern, wovon bas fleinfte ein Jahr alt ift. (01. 97.)

#### Bermischtes.

- Gin mabrhaft glangendes finangielles Ergebniß weift der Berwoltungebericht über ben Betrieb des ftabli-ichen Biebhofes zu Berlin auf. Der Ertrag in der abgelaufenen halbjährigen Periode befanft fich auf rund 600 000 M. eine Summe, welche eine in hi ale 10 pCt. Berginfung bes Bencapitats bargiellt. Setbit nach 206-ang ber erforderlichen Abichreibungen, Anlage eines Refervetonde, mitd bas Ergebnift noch ein außerordentliches genannt werden muffen. Abgeseinen von ber gefundheite-volizeilichen Bedentung, welche burch bie Errichtung bes nabifden Bi-bhoice gewonnen hat, wird berjetbe fich auch in einer nicht unbedentenden Ginnahmequelle fur unfere Stadt mehr und mehr gefialten.

- hirfchberg, 25. Septhr. In unserem hoche gebirge ist in der Nacht aum vorigen Sonnabend ber erfte Schneefall erfolgt und Sonnabend früh waren ber Ramm und die Ubbange von Schreiberhau bie Roppe in ein weißes Gewand gehult. Nachmittags war indeffen ber Schnee jum Theil wieder fortgefchmolzen.

- Elberfeld. Der Theoterblig fann zuweiten ebenso verhängnisvoll wirken, wie der natürliche, das beweist ein Borjall bei der Gröffnungsvorstellung des I biefigen Theaters. Dan gab Dlogarts Don Buon und

ben Schanplay ihrer Thatigfeit bereits wieder verlaffen, nur ber Garmerburiche Withelm machte fich noch der Pflege des ihm anvertranten Rapons zu schaffen. Durch die nach dem Dorfe mundende Gartenthur trat jest ein auscheinend schültener junger Mann ein. Sein Bang verrieth Unficherheit, wenn nicht Mengitlichteit Wilhelm, ber ben heraufommenden bemeifte, murmelte mit bedenflicher Mifene "wenn der nur fein bojes Ge-wisten hat" vor fich hin. Ingwischen war ber Eindringlich bei jo früher Morgenftunde in bes Garmerburfden Bereich angelangt, fo daß diefer ihn erfannte und

"Berr! 3ch habe Ihren Brief noch geftern Abend

Der Angeredete war ziemlich erfchrect, er hatte

Wilhelm nicht bemerft. "Du bijt es? Bas jagte das Fräulein?" inquirirte er feinen Boten bom vergangenen Abend.

"Sie wollte den Brief erft nicht annehmen. Als fie ihn aber gelejen, meinte fie, ich solle schweigen und an meine Arbeit gehen. Das ist ein stolzer Besuch. Da sehe

der Billa nach bem Garten führenden Allee gerade auf den Fremden zugeschritten fam? - wer mit offenen Angen sehen wollte, fonnte unmöglich verfennen, daß ihr Bejen, ihr Auftreten von Sicherheit und Gelbft-bewußtfein zeugte. Somit mat fie ce auch, welche bas Wort ergriff :

"Nin um Ihre Unbesonnenheit zu tadeln,

Der Getabelte athmete trot bee Bormurfe auf. "Sie find's, Ottilie? 3ch athme auf."

Mit diefer frendigen Begriffung war bie Dame übrigens nicht befanftigt.

"Es fonnte ebenfo eine andere Berfon fein

"So fündte ebenfo eine andere Person fein — und ich wäre durch Ihre Gegenwart compromittirt."
"Das fürchte ich auch, zumal ich außer Stande bin Jemanden zu erkennen. Auf der Reise hierher zerbrach meine Brille — und ich bin in der größten Berlegenheit," bekannte der Berlegene ziemlich fleinlaut.

ihn aber geleien, meinte sie, ich solle schweigen und an meine Arbeit gehen. Das ist ein stolzer Bejuch. Da seit ein kolze gehein, Das ist ein stolzer Bejuch. Da seit eine konstelle gehen. Das ist ein stolzer Bejuch. Da seit einerstelle gehen. Das ist ein stolzer Bejuch. Da seit einerstelle gehen. Das ist ein stolzer Begricht gehen. Das ist ein stolzen gehen der bereiten ihr is gerade auf und substinution — wünsche gut Wertschung!"

Berrichtung!"

Wit des geleien, meinte sie, ich sollen gut
Berrichtung!"

Wit diesem frommen Bunsch verschwand ber Gärtners bereiten alle gesten gehen die Unerbittliche ein. "Und welche Berlegenheit bereiten Gie mir! Kannn gestern Abend zu Besuch bei der Fran Connuerziennach Sommer angelangt, überbringt mir beschwährte Gärtnerbursche Ihren Brief, welcher burchten beworstehenden Unterredung kein hinderlicher Zeuge sein Identitätigt hoher Grad von Bersonen zu vermeiden, folge ich Ihrer Einsabung, und

Respect vor ber jungen Dame, welche jest aus ber von nun, ba ich einmal ba bin, will ich Ihnen furs und

bindig sagen -- " "Saben Sie benn fein Berftändniß für meine Viebe?" unterbrach ber Zurechtgewiesene bie Strafunterbrach der Burechtgewiesene die Straf-Epiftel.

"3d bin ce überbruffig, mich por meiner "In der ibererufig, mich vor meiner wenter mit Heimlichkeiten zu umgeben!" fuhr die Zürnende fort. "Trotzem ich Ihnen zu mehreren Walen versicherte, daß meine Mutter über sogenannte Standesverurtheite erhaben sei, wagten Sie nicht, ihr Ihre Wünsche betreffs ureiner vorzutragen. Und daß Sie und vollends nachreifen, auf daß Land nachreifen, wo jede fremde Persönlichkeit damitalten muß. " doppelt auffallen muß -

"Als ich erfuhr, Sie seien abgereift, wurde mir so seltsam zu Muthe!" versuchte sich der Angeflagte zu rechtfertigen. "Ich gab ber Bermuthung Ranm, Gie fonnten mir auf irgend eine Beije entzogen

"Das ift so 3hre Art," meinte bie einmal im Zuge befindliche Dame. "Zweifel und wieder Zweifel an meiner Treue — und doch haben Sie nicht ben Muth -

(Wortsetzung folgt.)

es gerieth bas Soar ber Darftellerin Donna Clvira burch den Bligitrabl, welcher in der letten Scene dem Erfdeinen Des Kom urs voronszugehen pflegt, in Brand. Im Ru waren auch Schleier und Robe ber Runftlerin erfaßt, und nur durch bas fchnelle Eingreifen des erfaßt, und nur burch bas ichnelle Eingreifen bes 1,20 M. und 1,30 M. gegablt, fo bag fur ein fonli binter ber Scene anwefenden Berfonals murde großeres fast werthlofes Object die nicht unbedeutende Summe

Frankfurt, 29, Sept. Bei bem gestern 7,35 Uhr von Bafeld bier eintreffenden Buge b ber Unfall ereignet, daß zwifchen heibelberg und Friedrichejelo ein im Boftwagen befindliches Rificher mit irgend einem Sprenglioffe explodirte und ben Bagen fofort derart in Brand feste, dof die Beamten mit fnappee Roth entlommen tonnten. Alle gewöhnlichen Badete follen verbrannt fein fund türfte ber Poftver-waltung biedurch ein großer Schaden ermachfen, wenn fie nicht an dem Absender Regreß nehmen tann; benn nur diefer trägt die Berantwortung für alle bei Ber-fendung feiner Mabricate etwof oorfommenden Beschadi-

Bungen vegm. Beffulle.
— Minden, 21. Septbr. Die I-Augeburger Boftzeitung" fordert gur Erbolfuche in Bagern auf. Sie ichreibi: "Befanntlich ift bas baberifdie Sochland Sie idreibi: "Befanntlich ift bas bagerifdte Dochland febr fohlenhaltig. In unmittelbarer Nabe ber Roblengruben auf der Befrielieste Tegerofees quilt Del ans ber Erbe. Rachgrabungen haben flottgefunden bis zu 52 Meter Tiefe; welche ein hereinbringen von Och aus ben Gelfenfluften erfennen lieben. Aber mas find 52 gegen 400 und 500 Meter Tiefe, melde bie Metre gegen 400 und 500 Meter Teife, welche bie Barichan befinden.

Soptioder in Anerifa erreichen; freilich foltet ein foldes Pood 50 000 Me und darüber: allein das bagerische beit gefeiter, aber doch sehr madeliger Bauer bestiegen Beform und landeten gerade auf Beit wird für joiche Berjache bie nötigigen Gelter viel den Dampfer am Starnbergerfee und seiner gefunkenen Roberger dem Tampfer am Starnbergerfee und seiner Bergieichen der gennkenen Kaufermetalls berauf und der gange kieden überflüssige Bauten, welche Millionen verseschieben Teller, Gtäfer und sonftige gebrechtiche Gegenstiften.

September wurden an der betreffenden.

beragfeinden befinder. Trinker, Gin gegen Seekrank, beraufen und landeten gerade auf ber verdegen krobes werden. Telwas eckigen Knochen gefährdeten nicht blos stehen Kurzem ohne Zweifel gehoben werden.

bier etwa 1800 Centner abgefallene nureife Acpfel ver-laden, welche für eine demische Fobrit in der Nähe von Rymwegen bestimmt sind. Es wurde für den Centner

von eiwa 2300 M. gelbit wurde,
— Myslowig. Rufificerfeits wird jest febr scharf auf preußische Schmuggler vigilitt, ba diese in legter Zeit ben Schmuggel in ausgebehrtem Wassiade betrieben haben. In vergangener Bodie murbe ein preußischer Schwarzer von ruffifden Grenzioldaten et-icoffen und am 28. v. M. erhielt ein 21 Jahre alter Buifche, der Spiritus in Biafen über bie Grenge ichaffen wollte, eine ichwere Berlegung. Bon ben ruf-fichen Wrengfoldaten verfolgt, fluchtete er und wurde von einer Augel in die rechte Seite getroffen. Die Rugel blieb im Körper figen. Der Schwerverwundete, an deffen Muftommen gezweifelt wird, ift gu feinen

Gitern gebracht worden. - Beter & burg. Dem humanen Sinne bes Baren murbe es alle Ehre machen, wenn fich bas in ruffifchen Blättern aufgetauchte Gerucht bewahrheiten follte, daß auf feinen Befehl nicht weniger ale fiebzehn faiferliche Schlöffer, welche fich an verschiebenen Orten Ruflands befinden, ju Bohlibatigleite- ober Erzichungs. Unftalten umgewandelt werden. Darunter follen fich bas Schlof Livadia in der Rrim und bas Belvebere in Warfchan befinden.

St. Go ar & hauf en. Diefer Tage murben | Darob ergurnt, rief ber Steuermann bem Bauerlein gu: "Bollen Gie einmal nieberfigen und rubig fein, fonft werfe ich Sie in ben See !" Schief gewickelt, wie ber Londmann bom Soufe aus mar, zwinkerte er mit ben Augen, um bem Befehlehaber feinen Unwillen fund gu geben, und brullt entgegen : "Bald'ft mir bos nochmal

geben, und brüllt entgegen: "Bald'st mir bos nochmal fagit, sauf i bie ganze Lachen aus, nacha kannst mit bei'm Schlitten auf'in Sand heimsohren!"

— Torento, 29. Septhe. Unweit Ahlmer ift ein Bahnzug, der zur Ausstellung in London (Ontario) unterwegs war, verunglückt. Fünf der neun Waggons des Zuges wurden in Trümmerhausen verwandelt. Sechs Neisenbe blieben auf der Stelle todt, 20 wurden verletzt, und andere, die vermist werden, sind, wie man glande unter den Trümmerhaupen gerichtitet.

glandt, unter ben Trummern verichuttet.

- Bon einem "Bunder der Efeftricität" berichten amerikanische Blatter: Bor mehr ale 38 Jahren, im Sommer 1843, fant ber mit Rupferbarren bom Superior See beladene Sa ooner "Bermillion" mahrend eines Sturmes im Erie See. Der Berth ber Ladung wurde auf 60,000 Dollars geschätzt und die Eigenthunter boten natürlich alles auf, um ben Schaft gu heben, aber ber Blat, mo bas Schiff im tiefen Maffer gesunten mar, Rlat, mo das Schiff im tiefen Maffer grunten war, tonnte niemals entbedt werben. Rürzlich frenzte ein Schooner, der eine neuersundene elektrische Vorrichtung zur Entbedung von Metallen an Bord hatte, im Erie See, als berselbe Anzeichen von der Anwesenheit von Metallmassen unter dem Basserspiegel gab. Am 3. September wurden an der betreffenden Seldle Taucher herabgeloffen und landeten gerade auf dem Berbed bes gefunkenen Sahrzeuges. Gie brachten einen Barren bes Rupfermetalls berauf und ber gange Schat wird in

### Wiehwange.

Die auf Bahnhof Elefleth aufge-ftellte Biebwaage empfiehlt gur 

Neue scott. crown fullbrand Meringe trafen ein bei M. F. C. Horftmann.

Men! Untrügliches, fofort Men! wirfendes Schulmittel Men! gegen Anftedung ber schrecklichen, Beist und Körper zerstörenden geheimen Krankheiten. Kort baher mit allem Unnatürslichen! Dieses unschätzbare Werk ist für 50 Pf. in Briesmarken nur direct zu beziehen burch

G. Schmidtsdorff, Berlin, Raffanien-Affee Mr. 1.

Dem gechrten Bublifum gur Unzeige, fi ich bier anwejend bin und Aufträge jun Reinigen der Betten perfonlich bei hern Gastwirth Bente entgegennebme.

Adinigsvoll

A. Nelbergeberen aus Absen.

Anzeigen aller Art, Gerichtliche Befanntmachungen und Auf. forberungen, öffentliche Berpachtungen und Berfaufe, Gefchatts - Empfehlungen, Fa-milien = Nachrichten, Stellegefuche 2c. 2c, werden burch die

Annoncen-Gepedition non

E. Schlotte in Bremen für fämmtliche Zeitungen, Wochenblätter, Bach Zeitschriften ze. in Dentschland, sowie in Europa, Amerika, Australien ze. angenommen und zu Original-Preisen prompt

Roften . Anschläge werben auf Bunich vorher aufgestellt, sowie jede weitere Uns funft bereitwilligft ertheilt.

Unübertrefflich bei Husten, Brustleiden, Heiserkeit, Asthma, Keuchhusten, Brustschmerzen ist seit 27 gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Jahren Mayers Brust-Syrup, echt bei G. H. Werden in Elssfeth.

Gefucht.

pedition b. Bl. erveten.

#### Regenpaletots, Winterpaletots und Havelocks,

in allen modernen Fagons empfiehlt in größter Auswahl ID. G. Baumeister.

Das Renefte in reinwollenen und halbwollenen Das Renefte in reinwollenen und halbwollenen Richt Donnerjag, sondern Freitag. Eleiderftaffen nebft paffenden Befähen, Eleiderflanellen, den 7. d. M., Singabend und Regenmäntelstoffen, Tuchen, Buckskin- und Paletot-Koffen, Blufch, Scalskin, Belone, Catania und Arimmer, Rednungsablage; Borfiandswahl; Antrag empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

D. G. Banmeister.

#### Oldenburger Genoffenschafts:Bank, e. G.

Ausweis pro Monat September 1881. Umfat.

Bechfel Conto  $m\mathcal{U}$ Depofiten-Conto 91804.25401 260.12 Conto Current. Conto . . . . . . 129 487.58 Effecten-Conto Gefammt-Umfat im September 961 615.67 Passiva.

Bilang am 30. September 1881. Activa. Stammcapital-Conto 1 000 - Mobilien Conto. Referbefond. Conto 1 905 61 Sandlungeuntoften Ct 667 773.89 Bechfel-Conto. Bine, u. Provisione:

139 298.34 Effecten Conto 623 234 90 Conto. Current. Conto. Debitores.

22 006.37 Caffenbeftand.

mg.1 488 219.11

50 Pfg. und 1.

38 335.99 Conto Depositen Conto 887 220.27 Ched Conto . . . Conto Current. Conto. 74 583 03 Creditores 329 529.56 mff. 1 488 219 11

153 584.79

4 965.47

ml.

Gelber perginfen wir bei 6 monatlider Kündigung mit 4  $^{0}$ /<sub>0</sub> p. a. 3  $^{"}$ /<sub>1</sub>  $^{"}$ /<sub>2</sub>  $^{0}$ /<sub>0</sub> p. a. furger  $^{"}$ /<sub>3</sub>  $^{0}$ /<sub>0</sub> p. a. Oldenburg, den 30. September 1881.

Oldenburger Genoffenschafts-Bank, eingetragene Genoffenichaft.

3. N. Münnich.

Johann Schröder.

S. G. Müller. 

Alnguleiben gefucht. Universal-Reinigungssalz Auf fofort reip. gegen den 1. Rovember d. 3. gegen durchaus fichere Sppothef und 5 % Binfen 600 RI. Näheres bei ift das einfachfte und billigfte Sausmittel 5 % Binjen 600 Na. Rednungsjteller.

Auf 1. Vovember ein Mädchen, das namentlich mit der Bäsche gut fertig werden fann, Räheres in der Exped, d. Bt. Borwerfshof bei Elsssen. Tamben der Trunkingt. Diese Lamben der Indie nicht hem der den der Indie nicht hem der Indie nicht der Indie nicht hem der Indie nicht der Indie nicht der Indie nicht hem der Indie nicht der Indie nicht hem der Indie nicht der Indie Selbstmord 300

H. Grone in Münfter, Beftfalen. Redaction, Trud und Berlag von 2. Birt.

Bei meiner Abreife von hier fage allen einen Freunden und Befaunten und meinen Freunden und Befaunten und fpreiell den Mitgliebern bes Turnerbundes

ein herzliches Tebewohl! Georg Menke.

Singverein. Elsplether Generalversammlung:

auf Freitag; Ballotement.

@525252525252525252525252525252<u>5</u> Verlobungs-Anzeige.

LILI SCHÄFFER

OTTO MULLER 

Todes: Anzeige. Ciofieth, 3. Oct. Bente ent-ichlief fauft unfere geliebte Tochter Senrierte Spieske geb. Hu-ft ede, welches Namens ihres ab-wesenden Mannes mit tiesbetrübten

Bergen gur Angeige bringen Gl. D. Suffede & Frau. Beerdigung: Sonnabend, ben 8. Oct., Mocgens 101/2 Uhr, vom elterlichen Saufe aus.

Angekomm. u. abgeg. Schiffe. Gloneth, 1. Oct. D. Delbriid, Bothe Mho London, 29. Cept. Felig, Behrens noch Miderie Liverpool, 27. Gept. ווסט Montreal Alida, Bict Granton. 27. Sept. Anna, Bict Have, 1. Oct. Ceres, Socten Miga madi Carbiff Cadig, 29. Sept. 3ngo, Burthmann Sübice Marfeille, 28. Sept. Bellona, Claafen Sübice Aug Canes, 19. Ang. nach Saure Emil. Lange Montevideo, 26. Ang. Lina, Schweichel Hongkong, 14. Aug. Minerva, Duhme Endnen, 28. Sept. Marfeille nach Whampoa Liverpool Rhorafan, Biffer